

# Auslandssemester an der Universidad de Cádiz in Andalusien

## Vorbereitungen

Nach dem Besuch einer Freundin während ihres Auslandssemesters in Paris habe ich mich dazu entschieden, ebenfalls ein Semester im Ausland zu studieren. Zusammen mit einer Kommilitonin informierte ich mich über innereuropäische Universitäten, die für ein Auslandssemester im Bereich Sonderpädagogik in Frage kamen. Nach dem Lesen verschiedener Erfahrungsberichte und unserem Interesse die Sprache und die spanische Kultur kennenzulernen, fiel unsere Entscheidung auf Cádiz. Da wir keine Sprachkenntnisse vorweisen konnten, haben wir vor dem Auslandsaufenthalt zwei Sprachkurse (A1 und A2) im Sprachenzentrum belegt. Sowohl die Bewerbung für einen Erasmusplatz beim zuständigen Koordinator in Oldenburg, als auch die Einschreibung an der Universidad in Cádiz verlief leichter und unkomplizierter als gedacht.

## Anreise

Cádiz verfügt nicht über einen Flughafen. Am nächsten ist der Flughafen Jerez (30 Minuten mit Zug) und Sevilla (1,5 h mit Zug). Wir haben einen Flug von Hannover nach Jerez gebucht und sind von Jerez aus mit dem Bus nach Cádiz gefahren. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr zuverlässig und kostengünstig. Bei späteren Flügen bot sich aus Kostengründen Ryanair von Berlin nach Sevilla an.

## Wohnungssuche

Für die ersten 10 Tage haben wir uns bereits aus Deutschland ein Hostel gebucht, um uns die Wohnungen vorher selber anzugucken. Dies würde ich auch jedem empfehlen, da es gerade in der Altstadt viele kalte und dunkle Wohnungen ohne Fenster gibt, was auf den Bildern im Internet oft nicht zu erkennen ist. Da wir schon Ende August nach Cádiz gereist sind, waren noch sehr viele Wohnungen frei und die Wohnungssuche gestaltete sich nicht sehr schwierig. Bereits aus Deutschland nahmen wir zu den Vermietern Kontakt auf. Die Zimmer in einer WG werden einzeln vermietet und direkt nach der Besichtigung vergeben. Wir hatten Glück und haben nach den ersten enttäuschenden Wohnungsbesichtigungen eine super Wohnung am Rand der Altstadt mit Blick aufs Meer gefunden. Die Miete betrug 300 € und war für die Verhältnisse in Cádiz schon im oberen Durchschnitt. Da die Altstadt wirklich wunderschön ist, die Uni und das Sprachzentrum hier angesiedelt sind und sich das Leben der Erasmusstudenten hier abspielt, würde ich empfehlen sich eine Wohnung in der Altstadt und nicht in der Neustadt zu suchen.

## Das Leben in Cádiz

Das Leben in Cádiz kann als sehr familiär beschrieben werden. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit und die Atmosphäre ist locker und entspannt. Die Sommertage verbringen fast alle bis in die späten Abendstunden am Strand. Da Cádiz eine Halbinsel und von allen Seiten vom Atlantik umgeben ist, gibt es dafür auch genügend Möglichkeiten. Wunderschön aber gerade im Sommer oft sehr überfüllt ist der Strand La Caleta im Süden der Altstadt.

Das Leben spielt sich hauptsächlich in der historischen Altstadt ab, die von vielen kleinen Gassen mit Tapasbars, Cafés, Parkanlagen und Kneipen geprägt ist. Hier trifft man sich schon morgens für einen café con leche und abends um gemütlich zusammen einen Wein zu trinken oder Tapas zu probieren. Selbst im Winter treffen sich viele Menschen draußen, was aufgrund nicht vorhandener Heizungen in den Wohnungen meist auch wärmer ist ;). Neben ein paar kleineren Clubs direkt in der Stadt gibt es eine kleine Meile mit Diskotheken am Hafen der Altstadt.

Die Altstadt wird von einer Promenade umrundet, die auch an den Stränden der Neustadt entlangführt. Die gelegentlichen Sportbuchten mit Fitnessgeräten eignen sich super für sportliche Aktivitäten. Die Neustadt ist durch viele Hotels und Hochhäuser sowie weitläufige Strände gekennzeichnet, wobei sich insbesondere der Playa Santa Maria, an der Grenze zur Altstadt liegend, wunderbar zum Surfen eignet.

## Studium

Vor dem Beginn des Semesters haben wir das Angebot eines Intensivsprachkurses wahrgenommen. Dieser wird für Erasmusstudenten vergünstigt angeboten (194€) und ist die erste Möglichkeit die anderen Erasmusstudenten aus aller Welt kennenzulernen. Neben dem Intensivsprachkurs haben wir auch am semesterbegleitenden Sprachkurs (150€) teilgenommen, der fünf Mal wöchentlich für jeweils zwei Stunden stattfand und neben der Sprache auch viel über die spanische Kultur vermittelt hat. Da wir bereits im Voraus in Erfahrung gebracht haben, dass belegte Module nicht angerechnet werden können, haben wir die beiden Sprachkurse sowie ein weiteres Seminar an der Facultad de Educación in Puerto Real (Pädagogische Fakultät; liegt etwa 20 Minuten mit dem Bus außerhalb der Altstadt) besucht, um die 15 ECTS für Erasmus zu erreichen.

Da es keine Sonderpädagogik gibt, waren an der Facultad de Educación für Grundschullehramt eingeschrieben. Bereits kurz nach unserer Anreise in Cádiz hatten wir ein Treffen mit unserem zuständigen Koordinator. Dieser hat uns bei der Wahl der Seminare, aber auch beim Zurechtfinden im Onlineportal der Universität sehr geholfen. Nachdem wir mehrere Seminare und Vorlesungen besucht hatten, entschieden wir uns, ein Seminar im Bereich von Vermittlung von Fremdsprachen zu belegen. Vom zuständigen Dozenten wurden die Erasmusstudenten sehr unterstützt und in die Lerngruppe integriert. Viele andere Erasmusstudenten hatten jedoch große Schwierigkeiten, insbesondere bei den Abschlussprüfungen die Erwartungen zu erfüllen, sodass auch viele durch einzelne Prüfungen durchfielen. Als eine Herausforderung im Studium stellte sich der andalusische Akzent heraus. Dieser wird auch von den Dozenten an der Universität gesprochen und ist selbst für manchen Spanier schwer zu verstehen.

## Reisemöglichkeiten

Cádiz selbst ist auf jeden Fall eine Reise wert, aber auch im Umland gibt es unendlich viel zu besichtigen und Möglichkeiten zu Reisen. Durch Organisationen wie Erasmus Family oder ESN wurden kostengünstig viele Ausflüge, Tages- und Wochenendtrips organisiert. Dies bot die Möglichkeit zusammen mit vielen anderen Erasmusstudenten Andalusien zu erkunden. Da das Mieten von Autos sehr einfach ist, haben wir uns oft mit ein paar Leuten zusammengetan und kürzere Trips unternommen. Diese gingen unter anderem an der Costa de la Luz entlang, zu den weißen Dörfern, nach Granada, Sevilla und Lissabon. Für das Reisen bot sich zum dem „BlaBlaCar“ an, da dies in Spanien sehr verbreitet und günstiger als das Reisen mit dem Zug ist. Eine wirklich unvergessliche Erfahrung stellte die Reise nach Marokko dar. Von Sevilla flogen wir mit Ryanair nach Marrakesch und buchten vor Ort einen „Touri-Trip“ in die Wüste. So konnte nochmal ein Einblick in eine völlig fremde Kultur erlangt werden. Zurück ging es mit der Fähre durch die Meerenge zwischen Tanger und Tarifa, was wirklich ein wunderschöne Fahrt war, auf der man zu beiden Seiten zwei verschiedene Kontinente sehen konnte.

## Fazit

Ein Auslandssemester bietet unendlich viele Möglichkeiten ein fremdes Land, eine fremde Kultur, eine neue Sprache und Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Wir entschieden uns ins Ausland zu gehen, obwohl bereits vorher eine Anerkennung der Leistungen abgelehnt wurde. Damit ist natürlich ein Mehraufwand verbunden, aber die gesammelten Erfahrungen sind einfach unvergleichlich und möchte ich nicht mehr missen. Bei einem Auslandssemester in Cádiz würde ich ganz entspannt an die Wohnungssuche gehen und auf keinen Fall im Voraus schon Wohnungen mieten oder bezahlen. Das Klima vor Ort ist sehr angenehm doch im Winter kann es auch sehr kalt werden, weshalb man auf jeden Fall dicke Klamotten und eine Winterjacke einpacken sollte.



*Blick auf die Kathedrale der Altstadt*



*Strand La Caleta*



*Strand La Caleta*